



# **DIE PRÜFUNGEN DES GOETHE-INSTITUTS** **THE EXAMS OF THE GOETHE-INSTITUT**

**ERGÄNZUNGEN ZU DEN DURCHFÜHRUNGS-  
BESTIMMUNGEN: PRÜFUNGSTEILNEHMENDE  
MIT SPEZIFISCHEM BEDARF**  
**SUPPLEMENT TO THE TERMS AND  
CONDITIONS FOR EXAM ADMINISTRATION:  
EXAM PARTICIPANTS WITH SPECIAL NEEDS**

Stand: 1. September 2025

Last Updated: September 1, 2025

**GOETHE  
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

## Ergänzungen zu den Durchführungsbestimmungen: Prüfungsteilnehmende mit spezifischem Bedarf

Stand: 1. September 2025

Diese *Ergänzungen zu den Durchführungsbestimmungen: Prüfungsteilnehmende mit spezifischem Bedarf* sind Bestandteil der *Prüfungsordnung* und ergänzen die *Durchführungsbestimmungen* der einzelnen Prüfungen.

Abweichende Vereinbarungen zur Prüfungsdurchführung können getroffen werden mit:

- sehbehinderten oder blinden Prüfungsteilnehmenden;
- hörbehinderten oder gehörlosen Prüfungsteilnehmenden;
- Prüfungsteilnehmenden mit dauerhaften und temporären motorischen Einschränkungen (z. B. gebrochener Schreibarm);
- Prüfungsteilnehmenden mit Lese- und/oder Rechtschreibschwäche (Legasthenie oder Dyslexie);
- Prüfungsteilnehmenden mit Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADS/ADHS);
- Prüfungsteilnehmenden mit Autismus-Spektrum-Störung (ASS);
- Prüfungsteilnehmenden mit Sprachbehinderung (z. B. Stottern).

Prüfungsteilnehmende sind verpflichtet, bereits bei der Prüfungsanmeldung ihren spezifischen Bedarf anzugeben. Seitens des Prüfungszentrums ist darauf zu achten, dass im gegebenen Fall bereits bei der Anmeldung über die *Ergänzungen zu den Durchführungsbestimmungen: Prüfungsteilnehmende mit spezifischem Bedarf* und über die Form der Anzeige des spezifischen Bedarfs (z.B. per E-Mail, Telefon, Anmeldeformular etc.) informiert wird.

Zudem führt das Prüfungszentrum ein Beratungsgespräch gemeinsam mit dem/der Prüfungsinteressierten, um angemessene Modifikationen zur Prüfungsdurchführung schriftlich zu vereinbaren.

Prüfungsteilnehmende, die aufgrund ihres spezifischen Bedarfs Prüfungsleistungen nicht unter den geltenden Bedingungen erbringen können, erhalten einen **Nachteilsausgleich**, der folgende drei Kriterien erfüllen muss und mögliche Maßnahmen zur Prüfungsdurchführung beinhaltet:

## Supplement to the Terms and Conditions for Exam Administration: Exam Participants with Special Needs

Last Updated: September 1, 2025

This *Supplement to the Terms and Conditions for Exam Administration: Exam Participants with Special Needs* is an integral part of the *Exam Guidelines* and supplements the *Terms and Conditions for Exam Administration* of the individual exams.

Deviations from the Terms and Conditions of Exam Administration may be agreed with:

- visually impaired or blind exam participants;
- hearing-impaired or deaf exam participants;
- exam participants with permanent or temporary motor disabilities (e.g. arm or hand used for writing is broken);
- exam participants with reading disabilities and/or difficulties spelling (dyslexia);
- exam participants with attention deficit disorder/attention deficit hyperactivity disorder (ADD/ADHD);
- exam participants with autism spectrum disorder (ASD);
- exam participants with speech disorders (e.g. stuttering).

Exam participants are required to indicate their specific needs when registering for the examination. The exam centre must ensure that, in a given case, they are informed of *Supplement to the Terms and Conditions for Exam Administration: Exam Participants with Special Needs* and about the manner of notification for the special needs (e.g. by e-mail, telephone, registration form, etc.) at the time of registration.

In addition, the exam centre shall have a consultation with the candidate in order to agree in writing on appropriate modifications to the administration of the exam.

Exam participants who are unable to complete exam tasks under established exam conditions because of their special needs shall receive a **dispensation**, which must fulfil the following three criteria and include potential measures for the administration of the exam:

1. Bewertung der Leistung
2. Gleichwertigkeit der Prüfung
3. Ausschluss der Vorteilnahme.

### 1. Bewertung der Leistung

Um die Leistung von Prüfungsteilnehmenden mit spezifischem Bedarf bewerten zu können, muss die Prüfung in ihrer Durchführung modifiziert werden, so z. B. durch Verlängerung der Prüfungszeit.

Ebenso können die Prüfungsmaterialien in veränderter Form angeboten werden, z. B. in Braille, über Computer, durch Hinzuziehen einer Hilfsperson (z. B. Schriftführende/-r, Gebärdendolmetschende/-r).

### 2. Gleichwertigkeit der Prüfung

Bei Abweichungen in der Prüfungsdurchführung bzw. in der Präsentation der Materialien ist darauf zu achten, dass die Gleichwertigkeit der Prüfung gewahrt bleibt. Daher dürfen Abweichungen nicht den Inhalt der Prüfung betreffen. Beispiel für eine unzulässige Änderung des Inhalts wäre das Sprechen eines schriftlichen Ausdrucks auf Band. Modifikationen bei der Prüfungsdurchführung und bei der Präsentation der Materialien (z. B. verlängerte Arbeitszeit, Braille, Hinzuziehen einer Hilfsperson) werden nicht im Zeugnis vermerkt.

Falls auf den Prüfungsteil/das Modul SPRECHEN aufgrund starker Höreinschränkung oder vollständiger Gehörlosigkeit verzichtet wird, kann eine entsprechende Bescheinigung ausgestellt werden.

Bei nicht-modularen Prüfungen (vgl. *Prüfungsordnung* § 14.6) erhält der/die Prüfungsteilnehmende zusätzlich eine Teilnahmebestätigung über die absolvierten Prüfungsteile. Bei modularen Prüfungen (vgl. *Prüfungsordnung* § 14.7.1) erhält der/die Prüfungsteilnehmende zusätzlich Zertifikate für die bestanden Module.

### 3. Ausschluss der Vorteilnahme

Jede Abweichung von der Standardprüfung muss gerechtfertigt sowie der Art und dem Grad des spezifischen Bedarfs angemessen sein. Deshalb müssen Prüfungsteilnehmende dem Prüfungszentrum ihren spezifischen Bedarf bei der Anmeldung mitteilen und durch ein ärztliches Attest oder einen gleichwertigen Nachweis belegen.

Das Prüfungszentrum ist zur Vertraulichkeit verpflichtet.

1. assessment of the exam participant's performance
2. exam parity
3. elimination of any unfair advantages.

### 1. Assessment of the exam participant's performance

In order to accurately assess the performance of an exam participant with special needs, the way in which the exam is administered must be altered, e.g. by providing extra time.

The exam materials may also be provided in a modified form, e.g. in Braille, using a computer or by involving an aide (e.g. a note taker or a sign language interpreter).

### 2. Exam Parity

In the event of deviations in the administration of the exam or in the presentation of the materials, care must be taken to ensure that exam parity is maintained. Therefore, deviations must not affect the content of the examination.

An example of an impermissible change in the content would be speaking a written expression on tape. Modifications in the administration of the examination and in the presentation of the materials (e.g. extra time, Braille, use of an aide) shall not be noted in the certificate.

If the SPEAKING section/module is omitted due to severe hearing impairment or complete deafness, a corresponding certificate can be issued.

In the case of non-modular exams (see Exam Guidelines Section 14.6), the exam participant also receives a confirmation of participation for the exam sections completed. In the case of modular exams (see Exam Guidelines Section 14.7.1), the exam participant also receives certificates for the modules passed.

### 3. Elimination of any unfair advantages

Any deviation from the format of the standard exam must be justified and appropriate to the nature and degree of the special needs. Therefore, exam participants must inform the exam centre of the nature and degree of their special needs when they register and must provide proof of this in the form of a doctor's note or a comparable document. The exam centre is required to keep this information confidential.

Ein spezifischer Bedarf, der dem Prüfungszentrum erst während oder nach der Prüfung bekannt wird, kann bei der Durchführung und Bewertung keine Berücksichtigung finden. Das Prüfungszentrum entscheidet **im Einzelfall** über die Abweichungen von der Standardprüfung, legt diese schriftlich fest und teilt sie dem/der Prüfungsteilnehmenden mit. Sofern kein Einspruch erhoben wird, gilt diese Entscheidung als Vereinbarung mit dem/der Prüfungsteilnehmenden mit spezifischem Bedarf und ist verbindlich. Sie wird vom Prüfungszentrum und der/dem Prüfungsteilnehmenden unterzeichnet und kann während oder nach der Prüfung nicht mehr abgeändert werden.

Jede Vereinbarung ist eine auf den individuellen spezifischen Bedarf abgestimmte Einzelfallentscheidung und nicht auf andere Fälle oder Situationen übertragbar. Die Vereinbarung wird 10 Jahre mit den Prüfungsergebnissen archiviert.

#### **Mögliche Maßnahmen zur Prüfungsdurchführung:**

Je nach Art und Grad des spezifischen Bedarfs werden die erforderlichen Maßnahmen zur Durchführung der Prüfung festgelegt. Abweichungen sind möglich bei

##### a) Sehbehinderung:

- Prüfungssatz in Blindenschrift (Braille Normalversion);
- Prüfungssatz am PC für Screenreader;
- Vergrößerte Materialien;
- Verlängerte Prüfungszeit (um 25 % bis 100 %, entsprechend der Angabe im ärztlichen Attest).

Special needs of which the exam centre only becomes aware during or after the exam cannot be considered in the administration or grading of the exam. The exam centre shall make decisions regarding deviations from the standard exam procedures **on an individual basis**. It shall put these decisions in writing and inform the exam participant of them. If no appeal is made, this decision will be considered a binding agreement with the exam participant with special needs. It cannot be altered during the exam. It shall be signed by the exam centre and the exam participant and cannot be altered during or after the exam.

Each agreement is tailored to the individual needs of the participant and cannot be transferred to other cases or scenarios. The agreement shall be archived for ten years along with the examination results.

#### **Possible measures for the administration of exams**

The necessary measures for carrying out the examination shall be determined depending on the nature and degree of the specific need. Deviations are possible in cases of:

##### a) Visual impairment:

- an exam booklet in Braille;
- an electronic exam booklet on the PC for Screenreader;
- enlarged materials;
- extra time (extended by 25 % to 100 %, in accordance with the information provided in the doctor's note);

b) Hörbehinderung:

- Verlängerte Prüfungszeit (um 25 % bis 100 %) beim Einsatz von Gebärdendolmetschenden oder Nutzung von Gebärdensprache- oder Lippenlesevideos;
- Prüfungsteil/Modul HÖREN
  - als Gebärdensprachevideos,
  - als Lippenlesevideos,
  - mit Kopfhörer,
  - in einem eigenen Raum für bedarfsgerechte Lautstärke-  
regelung,
  - mit Hörgerät, ohne Bluetooth / WLAN,
  - bei Nutzung von Gebärdensprache- oder Lippenle-  
sevideos ist das Pausieren durch Prüfungsteilnehmende  
erlaubt;
- Prüfungsteile/Module SCHREIBEN, LESEN
  - Ggf. ein/-e vom/von der Prüfungsteilnehmenden be-  
auftragte/-r Gebärdendolmetscher/-in,
  - mit Hörgerät, ohne Bluetooth / WLAN;
- Prüfungsteil/Modul SPRECHEN
  - Ggf. ein/eine vom/von der Prüfungsteilnehmenden  
beauftragte/-r Gebärdendolmetscher/-in,
  - bei starker Höreinschränkung und vollständiger Ge-  
hörlosigkeit kann auf das Modul/den Prüfungsteil SPRE-  
CHEN verzichtet werden,
  - mit Hörgerät, ohne Bluetooth / WLAN.

c) Schreibbehinderung:

- verlängerte Prüfungszeit (um 25 % bis 100 %, entsprechend der Angabe im ärztlichen Attest);
- Verwendung eines Laptops/PC ohne integrierte Hilfs-  
mittel (ggf. im Eigentum des Prüfungszentrums; § 11 der  
*Prüfungsordnung* findet entsprechend Anwendung);
- Ein/Eine Schriftführende/-r bzw. ein/eine Prüfende/-r  
schreibt, was diktiert wird, sichert durch Rückfragen  
die Schreibweise und legt nach Abschluss dem/der Prü-  
fungsteilnehmenden den Text vor.

d) Lese- und/oder Rechtschreibschwäche (Legasthenie, Dyslexie):

- verlängerte Prüfungszeit (um 25 % bis 100 %, entsprechend der Angabe im ärztlichen Attest).

b) Hearing impairment:

- Extra time (extended by 25% to 100%) when using sign language interpreters or sign language or lip-reading videos;
- LISTENING section of the exam
  - as a sign language video,
  - as a lip reading video,
  - with headphones,
  - in a separate room for volume control as required,
  - with a hearing aid; without Bluetooth/WLAN,
  - when using sign language or lip-reading videos, exam participants are permitted to pause the recording;
- LISTENING or READING exam section/module
  - if required, a sign language interpreter appointed by the exam participant,
  - with a hearing aid, without Bluetooth/WLAN,
- SPEAKING exam section/module
  - if required, a sign language interpreter appointed by the exam participant,
  - in cases of severe hearing impairment and complete deafness, the SPEAKING module/exam section can be omitted,
  - with a hearing aid, without Bluetooth/WLAN.

c) Writing disabilities:

- extra time (extended by 25 % to 100 %, in accordance with the information provided in the doctor's note);
- use of a laptop/PC without anything that could potentially assist the exam participant (where appropriate, the property of the exam centre; Section 11 of the *Exam Guidelines* will apply accordingly.);
- A note taker or an examiner to write down what is dictated, check the spelling by asking questions and give the text to the exam participant after completion.

d) Reading disabilities and/or difficulties spelling (dyslexia):

- extra time (extended by 25 % to 100 %, in accordance with the information provided in the doctor's note).

e) Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADS/ADHS)

- verlängerte Prüfungszeit (um 25 % bis 100 %, entsprechend der Angabe im ärztlichen Attest);
- Nutzung von Hilfsmitteln zur Konzentrationssteigerung (z. B. Knautsch-/Noppenbälle, Sinneswürfel);
- nach Möglichkeit reizarmer Platz im Prüfungsraum.

f) Autismus-Spektrum-Störung (ASS)

- verlängerte Prüfungszeit (um 25 % bis 100 %, entsprechend der Angabe im ärztlichen Attest);
- Nutzung von Hilfsmitteln zur Konzentrationssteigerung (z. B. Knautsch-/Noppenbälle, Sinneswürfel);
- nach Möglichkeit reizarmer Platz im Prüfungsraum.

g) Sprachbehinderung:

- verlängerte Prüfungszeit (um 25 % bis 50%) entsprechend der Angabe im ärztlichen Attest);
- bei der Bewertung der mündlichen Leistung ist der Grad der Beeinträchtigung angemessen zu berücksichtigen.

e) Attention deficit disorder/attention deficit hyperactivity disorder (ADD/ADHD)

- extra time (extended by 25 % to 100 %, in accordance with the information provided in the doctor's note).
- use of aids to increase concentration (e.g. crumple/stress balls, fidget toys);
- if possible, a low-stimulus area in the exam room.

e) Autism spectrum disorder (ASD)

- extra time (extended by 25 % to 100 %, in accordance with the information provided in the doctor's note).
- use of aids to increase concentration (e.g. crumple/stress balls, fidget toys);
- if possible, a low-stimulus area in the exam room.

g) Speech impairment:

- extra time (extended by 25% to 50%) in accordance with details in the medical certificate;
- The severity of the participant's impairment shall be given due consideration when evaluating their spoken performance.

Die Durchführung der Prüfung bei Mehrfachbehinderung ist durch eine Kombination von Maßnahmen möglich.

A combination of these measures is possible when administering exams for participants with multiple disabilities.

Das Prüfungszentrum prüft vor Ort die jeweilige Sachlage und sorgt im Einzelfall für die Realisierbarkeit der angemessenen Maßnahmen zur Prüfungsdurchführung (zusätzliche/-r Prüfende/-r, zusätzlicher Raum mit eigener Aufsicht, technische Ausstattung o. Ä.). Hierbei anfallende Kosten (mit Ausnahme von Gebärdendolmetschenden und von Prüfungsteilnehmenden beauftragte Assistenzen) übernimmt das Prüfungszentrum.

The exam centre shall assess the situation on site and shall ensure the feasibility of the appropriate measures for the administration of the exam (additional examiner, an additional room with its own invigilator, technical equipment etc.) The exam centre shall cover any costs incurred in doing this (with the exception of sign language interpreters and assistants appointed by exam participants).